

Gemeinschaftszentrum in Zürich = Centre communautaire à Zurich = Community center in Zurich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 6: **Einfamilienhäuser, Ferienhäuser, Gemeinschaftszentren = Maisons familiales, maisons de vacances et centres communautaires = One-family houses, summer houses and community centers**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Giselher Wirth

Gemeinschaftszentrum in Zürich

Centre communautaire à Zurich.

Community center in Zurich.

Entwurf 1958

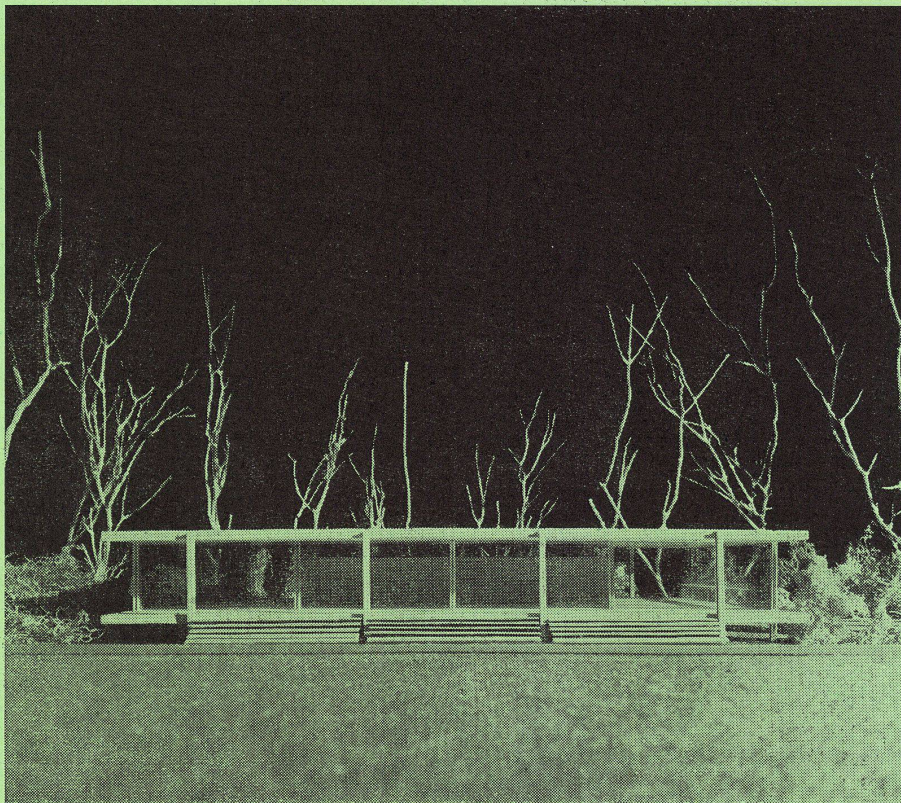
Die Wiese, auf der das Gemeinschaftszentrum Wollishofen gebaut werden soll, liegt auf dem Delta eines alten Eaches, der heute kanalisiert ist. Das Grundstück am See ist mit einer Fußgängerunterführung unter Bahn und Ausfallstraße mit einem Einkaufszentrum verbunden. Bäume und dichtes Buschwerk an der Süd- und Westgrenze schirmen die Wiese gegen die Nachbargrundstücke ab.

Verlangt wurden ein Klubraum mit einer Lesenische, ein ebenso großer Werkraum mit einer Bastelnische, eine Halle mit dem Tisch des Leiters und die nötigen Nebenräume. Für den Aufenthalt im Freien sollte eine gedeckte Veranda zur Verfügung stehen. Ein ausgedientes Dampfboot im Hafen wird als Bibliothek benützt.

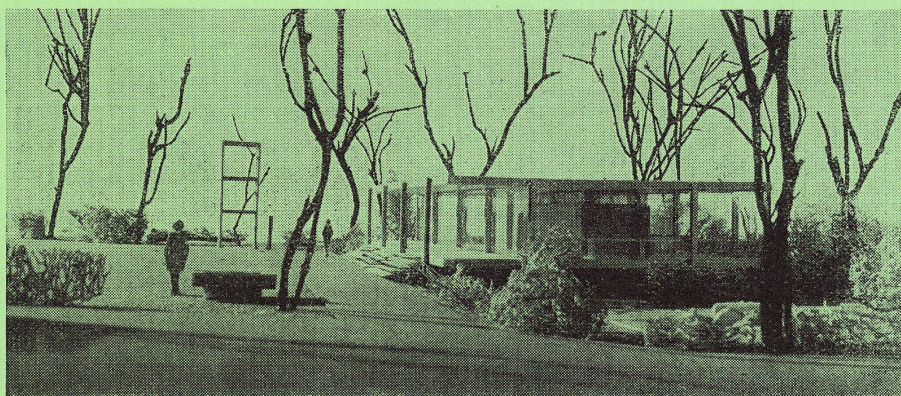
Der hohe Grundwasserspiegel im sumpfigen Deltagebiet macht es notwendig, das Gebäude vom feuchten Boden abzuheben. Dadurch wird der Einstellraum für die Boote der Wassersportler gewonnen. Die gedeckte Terrasse ist dem See und der Spielwiese zugewendet; sie kann im Sommer als Theaterbühne verwendet werden. Von der zentralen Halle betritt man Klub- und Werkraum. Die Nebenräume wurden zu einem Kern im GebäudInnenraum zusammengefaßt, um viel Fassadenlänge für gut belichtete Arbeits- und Spielplätze in den Lese- und Bastelnischen freizuhalten. Die Toilettenanlage wird über einen durchgehenden Schacht belichtet und belüftet. Den Kern bilden zwei 2 m hohe Wandschrankfronten, deren Türen als Wandtafeln und Ausstellungsflächen benutzt werden können.

Rammsondierungen und Bodenproben zeigen, daß erst in etwa 15 m Tiefe ein tragfähiger Baugrund vorhanden ist. Darüber befinden sich in starker Setzung begriffene Schichten aus Seekreide, Schluff und torfigem Lehm. Es ist daher notwendig, bis in diese Tiefe Pfähle vorzutreiben. Für das Gebäude wurde eine geschweißte Stahlrahmenkonstruktion gewählt. 18 Stahlstützen DIN 12 tragen vier gleiche Stahlrahmen von 6 x 12 m in der Höhe des Fußbodens und vier gleiche Stahlrahmen in der Höhe der Decke. Diese werden mit Holzbohlen von 6 m Länge ausgefacht. Jedem Stahlrahmenträgerabschnitt von 6 m Länge ist in der Mitte eine Stahlstütze zugeordnet. In einem Knotenpunkt treffen sich nur zwei Stahlelemente. Die Montage wird dadurch vereinfacht. Die Ecken der Rahmen bleiben stützenfrei.

Die Umgebung gliedert sich in eine Spielwiese, eine Liegewiese, die bestehende Quaianlage, eine Spielecke für die Kleinen mit Sandkasten, einen Teil mit Schaukeln und Klettermöglichkeiten, einen kleinen Bauspielplatz und einen Hartbelagsplatz für Kugel- und Kreidespiele. Die großen Weiden und Pappeln und das Dickicht der Büsche bieten den Kindern unzählige Verstecke und vielerlei Möglichkeiten für abenteuerliche Spiele.



1



2

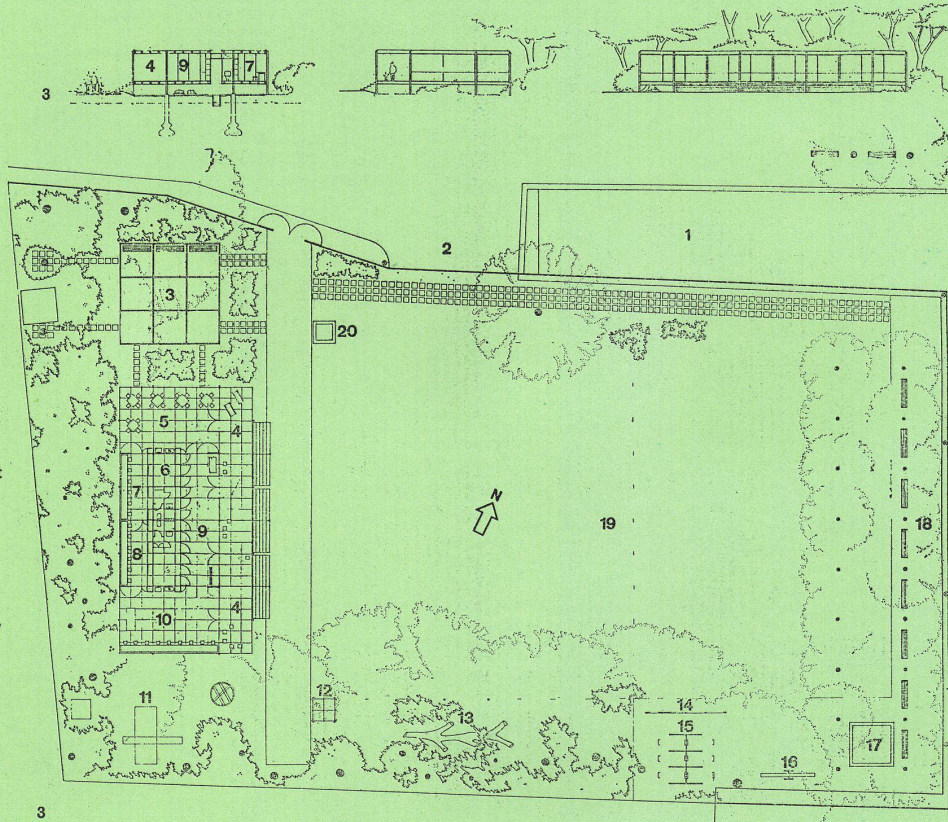
1
Modellansicht von Osten.
Maquette vue du est.
Model seen from the east.

2
Modellansicht von Norden.
Maquette vue du nord.
Model seen from the north.

3
Querschnitt, Nordfassade und Ostfassade 1: 600.
Coupe transversale.
Cross-section.

4
Lageplan 1: 600.
Plan de situation.
Site plan.

- 1 Bootshafen / Embarcadère / Small harbour
- 2 Parkplatz / Parcage / Car park
- 3 Spielplatz mit Hartbelag / Terrain de jeu à revêtement dur / Hard-surfaced playground
- 4 Veranda
- 5 Klubraum / Salle de réunion / Club room
- 6 Material / Matériel / Equipment
- 7 Lesenische / Niche de lecture / Reading nook
- 8 Bastelnische / Niche de bricolage / Hobby corner
- 9 Halle / Hall / Lobby
- 10 Werkraum / Atelier / Workshop
- 11 Bauspielplatz / Terrain de jeux de construction / Constructional games play area
- 12 Kletterturm / Tour à escalader / Jungle
- 13 Kletterbaum / Arbre à escalader / Tree for climbing
- 14 Kletterwand / Mur à escalader / Wall for climbing
- 15 Schaukel / Balançoire / Swings
- 16 Wippschaukel / Balance / Seesaw
- 17 Sandkasten / Caisse à sable / Sandboxes
- 18 Alte Quaianlage / Terrain du quai / Embankment
- 19 Spielwiese / Pelouse de jeu / Play meadow
- 20 Brunnen / Fontaine / Fountain



3